

Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **17 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



L'assemblée générale constitutive approuve à l'unanimité les statuts du nouveau conservatoire de musique de l'ouest vaudois. (Photo: FJ)

Nouveau conservatoire de l'ouest vaudois

L'assemblée générale constitutive du nouveau conservatoire de l'ouest vaudois s'est tenue ce lundi 17 mai à l'Aula du Collège de Grand Champ à Gland. A l'unanimité, les statuts ont été adoptés, et ce nouveau conservatoire devient ainsi, par son importance, le troisième du canton de Vaud. C'est par la fusion du conservatoire de Musique de Nyon et environs et du conservatoire de Musique de Rolle et Gland qu'est né le conservatoire de l'ouest vaudois.

Aperçu historique

Le conservatoire de musique de Rolle et Gland a été fondé en 1980. Il accueillait des enfants de toute la région afin de leur prodiguer un enseignement musical varié, allant de l'initiation musicale à l'acti-

vité théâtrale en passant, bien sûr par la pratique des principaux instruments.

Le conservatoire de musique de Nyon est né de la structure existante de l'Ecole Willems, qui vit le jour en 1974. Ce n'est qu'en 1978 qu'elle prend la forme d'une association et élargit son enseignement de l'initiation musicale à l'enseignement de l'instrument jusqu'à donner la possibilité aux élèves avancés d'accéder aux classes supérieures des Conservatoires suisses.

Objectifs de la fusion

Ce conservatoire restera régional (comme son nom le laisse supposer). Ainsi la décentralisation sera maintenue tout en créant une administration plus unifiée.

Les élèves étant regroupés, la possibilité d'ouvrir des cours qui ne seraient pas rentables pour une seule école, pourra dès lors être envisagée. FJ

Kanton Solothurn

Neues aus der VSM

Diesmal reichte es nur für einen Kurzbericht; dafür werden wir in der nächsten Nummer bestimmt ausführlichere Informationen bereithalten.

Petition

Bis jetzt sind ca. 8500 Unterschriften bei uns eingegangen. Der Einsendeschluss ist der 31. Mai (notfalls auch einige Tage später). Wir hoffen auf einen Einspruch!

Lager

Wir könnten sehr gut noch Anmeldungen von Streichern gebrauchen, sowohl für das Streichersensemble (Anfänger) als auch, und vor allem für das Jugendkammerorchester (Fortgeschrittene). Die Anmeldefrist ist daher verlängert, allerdings ist rasches Reagieren nötig.

Anmeldeformulare gibt's beim Sekretariat VSM, F. Bur, Cholberg 16, 4114 Hofstetten, Tel. 061/731 82 86

Statuten

Die vom Vorstand anlässlich der ordentlichen Mitgliederversammlung 1993 vorgeschlagene Statutenänderung ist in der schriftlichen Abstimmung angenommen worden. (Erforderlich war das einfache Mehr aller Schulen, eingetroffen sind 25 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung). In den kommenden Wochen wird jede VSM-Musikschule ein Exemplar erhalten. Sekretariat VSM, F. Bur

Kanton Bern

30 Musikschulen im VBMS

Am 8. Mai 1993 nahmen in Aarberg die Delegierten des Verbandes Bernischer Musikschulen VBMS vom Geschäftsjahr 1992 Kenntnis. Schwerpunkt und von grosser Bedeutung war im abgelaufenen Jahr namentlich die BEA-Sonderschau «Musik für alle - Musique pour tous», an der sich vom 24. April bis 4. Mai 1992 rund 3000 Jugendliche und Erwachsene an den Präsentationen beteiligten. Mit 300 Konzerten wurde die gesamte Ausstellung umrahmt. Der Erziehungsdirektor, Regierungsrat Peter Schmid, schrieb in seinem Geleitwort im Ausstellungsverzeichnis: «Ein zentraler, nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des bernischen Bildungswesens sind die nun praktisch vom Oberland bis zum Berner Jura allen Bevölkerungsschichten zugänglichen 29 regionalen Musikschulen.»

Als 30. Mitglied wurde an der GV die neue Musikschule Laupen einstimmig in den VBMS aufgenommen, nachdem die Anerkennung durch den Kanton zugesichert worden ist. Aus dem elf Mitglieder umfassenden Vorstand sind aus beruflichen Gründen zurückgetreten: Käthi Bangerter, Aarberg, Grossrätin, Hans Gerber, Vertreter des Bernischen Gemeindeverbandes, Heinz Hänggi, Musikschule Laufental-Thierstein, und Christian Schweizer, Krauchtal. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Esther Herrmann, Leiterin der allgemeinen Abteilung des Konservatoriums Biel, und Ulrich Guggisberg, Grossrat, Biel, und Thomas Koch, Grossrat, Laupen.

Im nächsten Jahr feiert der VBMS sein zehnjähriges Bestehen. Zur Jubiläums-GV liegt eine Einladung der Ecole de Musique du Jura Bernois nach Saint-Imier vor, welche gleichzeitig ihr zwanzigjähriges Bestehen feiern kann. wb

Der VMS dankt

Das Bundesamt für Kultur teilte dem VMS mit, dass das Eidgenössische Departement des Innern dem VMS für 1993 einen Unterstützungsbeitrag von 30000 Franken zugesprochen hat. Dieser Pauschalbeitrag ist bestimmt für die ordentliche Geschäftstätigkeit des Verbandes. Aufgrund der vom Parlament für 1993 beschlossenen Sparmassnahmen wurde der diesjährige Beitrag gegenüber 1992 um 5000 Franken gekürzt.

Als einmalige Unterstützung zur Durchführung des Musikschulkongresses 93 in Winterthur erhält der VMS von der Versicherungsgesellschaft Winterthur 10000 Franken. - Herzlichen Dank!

Gesucht: Jugendorchester

Die Musikschule Lüchow-Dannenberg in Norddeutschland sucht für das Jahr 1994 eine europäische Partnerschule für ein Jugendorchester-Austausch. Das Orchester der Musikschule Lüchow-Dannenberg zählt fünfzig Mitglieder. An der Musikschule werden rund 1000 Schüler unterrichtet. Das Unterrichtsangebot konzentriert sich auf die meisten klassischen Instrumente sowie auf wenige Populärmusik-Angebote. Kontaktaufnahme über den Verband deutscher Musikschulen VdM, Plittersdorfer-Str. 93, D-W-5300 Bonn 2, Tel. 0049 2 28/9 57 06-0, Telefax 0049 2 28/9 57 06-33.

Notizen

Kommunalisierung der JMS Küssnacht? Eine von einem «Elternkomitee» in der Gemeinde Küssnacht/ZH eingereichte Initiative verlangt, dass die Gemeinde die bisher vom Verein Musikschule Küssnacht getragene Jugendmusikschule rechtlich voll übernehmen soll. Schon bisher finanzierte die Gemeinde Küssnacht mit einem Beitrag von Fr. 705000.- (Rechnung 1992) zu rund zwei Dritteln den Schulbetrieb und stellte unentgeltlich die Unterrichtsräume zur Verfügung.

Der Gemeinderat lehnt die Übernahme der JMS ab, da eine von der Gemeinde geführte Musikschule das bisherige breite Unterrichtsangebot und die Konzerttätigkeit nicht unbeschadet weiterführen könnte. Der Gemeinderat und die Schulpflege sind jedoch bereit, die von Privaten getragene Musikschule auch weiterhin zu subventionieren. In einer Art Gegenvorschlag zur Initiative schlagen die Behörden vor, den bisher in Abhängigkeit von der Höhe des Betriebsaufwandes festgesetzten Gemeindebeitrag neu auf einem bestimmten Niveau zu plafonieren und von der Zahl der Musikschüler resp. Lektionen abhängig zu machen. Der bestehende Subventionsvertrag mit der Jugendmusikschule wurde bereits vor dem Einreichen der Initiative vorsorglich gekündigt. Als nächstes wird sich die Küssnächter Gemeindeversammlung vom 28. Juni 1993 mit der Initiative befassen.

Gustav Bosse Verlag ist umgezogen. Der Gustav Bosse Verlag hat am 1. April 1993 seine Betriebsstätte nach Kassel verlegt. Das Unternehmen, das vornehmlich Bücher und Notenausgaben zur Musikpädagogik veröffentlicht, gehört seit 1957 zur Unternehmensgruppe *Bärenreiter*. Die «Neue Musikzeitung», die bisher im Bosse Verlag erschienene deutsche Musikzeitung, wird neu von einem eigenständigen Verlag - mit Beteiligung des Bosse Verlages und der nmz-Redaktion - herausgegeben. Redaktion und Verlagssitz der «nmz» bleiben wie bisher in Regensburg.

Fortführung der Zürcher K&S-Schule. Der Zürcher Gemeinderat (Stadt-Parlament) beschloss am 26. Mai 1993 mit deutlichem Mehr, den seit 1989 laufenden Versuch mit der Oberstufe der 7. bis 9. Schuljahr für künstlerisch und sportlich besonders fähige Jugendliche (K&S) im Schulkreis Zürichberg um vier Jahre zu verlängern. Dazu wurde ein Betrag von gut zwei Mio. Franken bewilligt. Die K&S-Schule bietet Jugendlichen, die in einer speziellen künstlerischen oder sportlichen Ausbildung stehen, ein eigens konzipiertes Schulangebot im Rahmen der Oberstufe. Im Bereich Ballett und Musik besonders begabte und geforderte Kinder sind aufgrund der grossen zeitlichen Belastung, wie sie das normale Schulangebot mitbringt, oft auf private allgemein bildende Schulen angewiesen. Nach Ansicht der Zürcher Schulbehörde ist aber die Förderung der Begabten ebenfalls eine Aufgabe der Volksschule, weshalb das K&S-Angebot keine Ausweitung des Volksschulgedankes bedeute. Zur Zeit besuchen pro Jahr rund zwanzig Schüler die K&S-Schule.

Keine 4 1/2-Tage-Woche in Uri. In der Volksabstimmung vom 6. Juni 1993 lehnten die Stimmberechtigten des Kantons Uri die Einführung der 4 1/2-Tage-Woche in der Volksschule mit 7885 Nein gegen 5198 Ja klar ab. Die Stimmbeteiligung betrug 53,8 Prozent. Die Vorlage sah vor, dass künftig die Gemeindegemeinschaften für die Kindergärten und die Primarschule die Einführung der Schulwoche mit neuen Halbtagen selbstständig hätten beschliessen können, während für die Oberstufe jeweils zusätzlich auch die Einwilligung des Erziehungsrates notwendig gewesen wäre. Die Einführung der 4 1/2-Tage-Woche hätte trotz einer Verkürzung der jährlichen Unterrichtszeit von ca. 380 auf 335 bis 350 Schulhalbtage weder eine Stundenreduktion für die Lehrer noch einen Abbau der Stoffpläne für die Schüler zur Folge gehabt.

VMS-Agenda

Konferenz der kantonalen Delegierten: 18. Sept. 1993, Zürich

Musikschulkongress 9-11. Okt. 1993, Winterthur

VMS-Schulleiteraus- bildung 1. Managerkurs 17.-22. Okt. 1993, Leuenberg BL

EDV-Schulungskurs für WIMS A 10./11. November 1993, Liestal

VMS-Schulleiteraus- bildung Schlussprüfung 27./28. Nov. 1993, Zürich

VMS-Mitgliederversammlung 26. März 1994

VMS-Schulleiteraus- bildung 4. Basiskurs 17.-23. April 1994, Leuenberg BL

VMS-Dokumente

Das neue VMS-Dokument 8.1 «Musikschulen auf Bundesebene» stellt die gesetzlichen Grundlagen für Musikschulen auf Bundesebene dar. Darin werden u.a. die Unterschiede zwischen privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Musikschulen sowie die Bundesrichtlinien über Arbeitsverträge, die verschiedenen Sozialversicherungen und über das Vereinsrecht aufgezeigt. Ergänzend dazu sind folgende Broschüren beim VMS-Sekretariat allgemein erhältlich: Informationsblatt des VMS über die Gemeinschaftliche Vorsorgepflicht VMS/SMPV (Dok. 10.1), Unfallversicherung UVG (Dok. 10.2) und Lohnausfallversicherung (Dok. 10.3). Die VMS-Dokumente («VMS-Ordner») werden laufend aktualisiert und ergänzt. Sie werden den VMS-Musikschulen auf Anfrage abgegeben.

Jubiläen

(soweit der Redaktion mitgeteilt)

Thun 20 Jahre Oberengadin 25 Jahre

Beilagen:

Dieser Nummer ist ein Prospekt der Edition Kunzelmann über die *Klavierschule für 4 bis 7jährige Kinder* von Verena Oberholzer (Verlagsnummer GM 162) beigelegt.

Impressum

Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz VMS
Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM
Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM
Associazione Svizzera da las Scuolas da Musica ASSM
Postfach 49, 4410 Liestal
Tel. 061/901 37 87 Fax 061/901 48 46

Animato Fachzeitschrift für Musikschulen, hervorgegangen aus dem «vms-bulletin» 17. Jahrgang
Auflage 12 326 abnormierte Exemplare
Auflagstärke Schweizer Zeitung im Fachbereich Musikschule
Erscheinungsweise zweimonatlich, jeweils am 10. der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember am 23. des Vormonats
Redaktionsschluss Richard Hafner
Chefredaktion und Richard Hafner
Inseratennahme Sprungstr. 3a, 6314 Unterägeri
Tel. 042/72 41 96 Fax 042/72 58 75
Rédaction romande François Joliat
La Clavelière, 1268 Begnins
Tel. et Téléfax 022/366 38 75
Redaktionssekretariat Daisy Hafner, Cornelia Huonder
Inserationspreise
Spezialpreis: 284 x 412 mm (8 Spalten à 32 mm)
Millimeterpreis pro Spalte Fr. -78
Grossinserat über 816 mm Fr. -63
Spezialpreise für Seitelteile:
1/1 S. (284 x 412 mm) Fr. 1690.-
1/2 S. (284 x 204 mm) Fr. 900.-
1/4 S. (284 x 102 mm) Fr. 485.-
(140 x 204 mm) (68 x 412 mm)

Rabatte ab 2x 5%
6x 12% (Jahresabschluss)
VMS-Musikschulen erhalten pro Inserat 25% resp. maximal Fr. 40.- Rabatt

Abonnemente (VMS-Mitglieder) Lehrkräfte, Leiter sowie Administratoren und Behörden von Musikschulen, die Mitglied des VMS sind, haben Anrecht auf ein kostenloses persönliches Abonnement. Diese Dienstleistung des VMS ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Abonnementbestellungen und Mutationen müssen durch die Musikschulen dem VMS-Sekretariat gemeldet werden.
Private Abonnemente pro Jahr Fr. 25.- (Ausland Fr. 35.-)

Postcheck-Konto VMS/ASEM/ASSM
4410 Liestal, 40-4505-7

Druckverfahren Rollenoffsetdruck, Fotosatz
Druck J. Schaub-Buser AG
Hauptstr. 33, 4450 Sissach
Tel. 061/971 35 85

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion.

© Animato

Das Notenkabinnett...

...bringt Ordnung in Ihre Notung. Verlangen Sie den Prospekt.

Peter Burkhardt
Möbelschreinerei
Zollingerhäuser - 8820 Wädenswil
Tel. 01/780 69 26